



handelsjournal

Das Wirtschaftsmagazin für den Einzelhandel

€ 2,70 | www.handelsjournal.de | 4/2007

Marketing

Webauftritt mit
Award prämiert

Sortiment

Mehr Umsatz
mit Aktionswaren

Controlling

Personaleinsatz
richtig planen

Special

Sicherheit:
Risiken minimieren
mit neuer Technik

Bebauen unerwünscht

City-Handel statt Grüne Wiese



„Eine runde Sache“

So lautete das Fazit von Matthias Kitzig von der Bundesagentur für Arbeit nach der Informationsveranstaltung des Einzelhandelsverbandes zu den Berufen im Einzelhandel.



Berufsberater vor Ort: Der Einzelhandel, wie hier das Unternehmen WOICK, gewährt Einblick in die (Ausbildungs)Praxis. Dr. Vogg (3. v.l.) und die Stuttgarter TravelStore-Leiterin Waltraud Gürster (2.v.r.) sowie zwei Auszubildende standen Rede und Antwort.

Nach der Auftaktveranstaltung am Bodensee im Februar kamen Anfang März wieder über 20 Berufsberater und Mitarbeiter der Berufsinformationszentren aus der ganzen Region zu diesem Infonachmittag in Stuttgart. „Mit der Informationsreihe für die Berufsberater der Arbeitsagenturen wollen wir das Image der Berufe im Einzelhandel verbessern und insbesondere die Erwartungen der Unternehmen an die Bewerber kommunizieren“, erläutert Utz Geiselhart, Projektleiter der EHV-Ausbildungskampagne „Helden des Handels“ und Geschäftsführer beim EHV Südbaden. Er stellte den Berufsberatern, die wichtige Multiplikatoren in Sachen Berufswahl sind, die Ausbildungsinhalte im Einzelhandel detailliert dar und berichtete auch über neue Berufsbilder wie die Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice sowie den ab 2008 neuen Beruf des Medienberaters für visuelle Kommunikation. Im Mittelpunkt seiner Ausführungen standen die Erfahrungen und Erwartungen der Einzelhandelsunternehmen in Bezug auf die Ausbildungsreife der Jugendlichen

und die vielfältigen Karrierechancen in diesem wichtigen Wirtschaftszweig. Helmut Wintergerst vom Bildungszentrum des Handels (biz) informierte die Teilnehmer anschließend über die Weiterbildungsmöglichkeiten im Handel und die entsprechenden Angebote des biz, in dessen Räumen die Veranstaltung auch stattfand.

Information im Betrieb

Besonders interessant für die anwesenden Berufsberater war in diesem Rahmen das Gespräch mit dem Verantwortlichen für Personalmanagement und Ausbildung der Firma BERND WOICK GmbH, Dr. Reiner Vogg. Bei WOICK, einem Spezialanbieter für Outdoor- und Travel-Equipment mit vier Fachgeschäften in Filderstadt-Bernhausen, Stuttgart, Ulm und Metzingen sowie einem TravelWebShop wird in 2007 – dem 25. Jubiläumsjahr der Firma – der mittlerweile 50. Jugendliche seine Ausbildung beenden. Dr. Vogg berichtete, dass das Unternehmen WOICK sehr hohe Anforderungen an Ausbildungsplatz-Bewerber stellt und nur nach erfolgreichem Probear-

beiten ein Lehrvertrag zustande kommen kann. „Da wir unseren Kunden ein qualitativ sehr hochwertiges Warensortiment anbieten, erwarten diese von unseren Mitarbeitern eine hohe fachliche Kompetenz und zuvorkommende Beratungsqualität, kombiniert mit guten rhetorischen Fähigkeiten. Mittlerweile sind unter unseren 13 Auszubildenden in den Bereichen Einzel- und Großhandel sowie Lagerlogistik sieben Abiturienten – fünf davon als Auszubildende zur(m) Kauffrau/-mann im Einzelhandel.“ Auch wenn diese Situation sicher nicht typisch ist für den Einzelhandel allgemein, für den Fachhandel allerdings, wie er von der Firma WOICK repräsentiert wird, nicht nur ein Trend, sondern eine bereits seit drei Jahren praktizierte Realität. Deshalb war der Austausch mit dem für die Ausbildung Verantwortlichen und der anschließende Betriebsrundgang im neu gestalteten Stuttgarter WOICK TravelStore ein willkommener Einblick in die Ausbildungspraxis eines Fachgeschäfts. Matthias Kitzig von der Bundesagentur für Arbeit sieht genau darin den richtigen Ansatz der Veranstaltung des Einzelhandelsverbandes: „Wir Berufsberater sind angewiesen auf enge Kontakte zu den Betrieben. Die in dieser Informationsreihe präsentierte Kombination von fundierten theoretischen Kenntnissen und den Gesprächen mit Auszubildenden und Ausbildungsleitern sowie mit Verbandsmitarbeitern und Ansprechpartnern bei den beruflichen Schulen ist eine richtig runde Sache.“

Erfolgreiches „Netzwerken“

Deshalb unterstützt die Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit auch intensiv die Organisation weiterer Termine landesweit. Kitzig: „Für uns ist es wichtig, dass wir auch neue Chancen für Schüler mit gutem Hauptschulabschluss erkennen. Man sieht, was im Einzelhandel alles möglich ist und wie Jugendliche ihren Weg gehen können.“ Die anregenden Diskussionen bei den Veranstaltungen des EHV für die Berufsberater zeigen deutlich, dass das Konzept ins Schwarze getroffen hat und die nun entstehenden Netzwerke in ganz Baden-Württemberg erfolgreich funktionieren werden.



www.helden-des-handels.de

AUSBILDUNG



WER JETZT HANDELT,
KOMMT SCHNELL GROSS RAUS.



www.helden-des-handels.de

>> FÜR MICH SIND **SOFTSHELL**
UND STEIGEISENFEST
KEINE FREMDWÖRTE.
WER OUTDOOR UNTERWEGS SEIN WILL,
IST BEI MIR GENAU RICHTIG. <<



* Stephan Ziegler, 18,
Auszubildender zum
Einzelhandelskaufmann,
WOICK, Stuttgart



-Ich bin sozusagen outdoor aufgewachsen. Als Pfadfinder war ich von Kindheit an viel draußen unterwegs. Als es um die Ausbildungswahl ging, machte ich einen Einstellungstest in der Realschule. Dabei kam heraus, dass meine Stärke im Umgang mit Menschen liegt. Weil ich das Unternehmen WOICK schon von meinen Pfadfindertagen her kannte, habe ich mich dort beworben. Und die haben mich genommen!

Meine ersten Erfahrungen im Verkauf habe ich schon auf dem Flohmarkt gesammelt. Auf die Leute zuzugehen fällt leicht. Egal, ob ein Kunde nur einen Regenponcho fürs Spazieren sucht oder Profi-Equipment fürs Kilimandscharo-Trekking, ich nehme mir Zeit für die Beratung. Wenn es dann „Danke für Ihre Unterstützung!“ heißt, freue ich mich, dass ich weiterhelfen konnte, und bin natürlich auch ein bisschen stolz auf mein Fachwissen.

Die Kunden merken, wenn es auch im Team passt, so wie bei uns. Hier ist alles familiär und alle haben ein offenes Ohr für mich. Hier habe ich schon früh Verantwortung übernommen und mich um die eigene Abteilung gekümmert. Da lernt man auch viel über sich selbst. Nach der Ausbildung mache ich vielleicht den Betriebswirt oder die Fachhochschulreife, ich werde beim nächsten Wandern, Tauchen oder Klettern mal darüber nachdenken...

